

Frank Wollweber

# Wohnmobil-Tipps

Vor, während und nach der großen Fahrt



BookRix-Edition

Reise

Frank Wollweber

# Wohnmobil-Tipps

Vor, während und nach der großen Fahrt



BookRix-Edition

Reise

Frank Wollweber

# **Wohnmobil-Tipps**

**Vor, während und nach der großen  
Fahrt**

BookRix GmbH & Co. KG  
80331 München

## **Vorwort**

Immer beliebter wird das Campen mit einem Wohnmobil. Die Freiheit, die man damit erfährt, ist einmalig, hat man doch quasi ein gesamtes Haus gleich mit dabei. Und die Unannehmlichkeiten, die viele bereits vor Jahren vom vormalen Campen im Zelt abgebracht haben, sind hier nirgends zu erkennen: Das Schlafen in einem Schlafsack auf dem harten Boden oder auf einer Isomatte; kein Platz im engen Zelt; das Leben aus dem Rucksack; die Unordnung um einen herum. Im Wohnmobil hat man viele Stauräume, richtige Betten und sogar sowohl ein vollwertiges Bad als auch eine vollwertige Küche. Dank Heizung ist es auch nie wirklich kalt im Wohnmobil, weshalb es auch immer beliebter wird, im Winter direkt neben der Skipiste anzuhalten und abends die Erbsensuppe vom eigenen Gasherd erwärmen zu lassen.

Jedes Jahr sieht man vom Frühjahr bis zumindest spät in den Herbst hinein die Autobahnen voll von diesen fahrenden Eigenheimen und jedes Mal packt es einen: Nächstes Jahr probieren wir das auch mal aus. Mittlerweile hat man sogar das Gefühl, dass das Wohnmobil seinen kleinen Bruder, den Wohnwagen, gänzlich ablöst. Denn wenn auf der rechten Spur ein weißer, großer Kasten fährt, ist es immer öfter ein autarkes Wohnmobil und kein kein Wohnwagengespann.

Dieses Buch ist aus dem eigenen Wunsch heraus entstanden, sich endlich für ein eigenes Wohnmobil zu entscheiden. Schnell war klar, dass es kaum eine zusammenhängende Tipp-Sammlung gibt, in der alles steht. Sicher ist dies auch sehr schwer, alles zusammenzutragen. Dennoch haben wir den Versuch gewagt und Ihnen hier eine große Sammlung an Wissen zu bieten - teilweise aus

eigenen Erfahrungen mit Mietwohnmobilen in den letzten Jahren, teilweise aus Tipps von Verkäufern heraus entstanden, die wir auf Messen gesprochen hatten, teilweise aber auch von befreundeten Wohnmobilisten zusammengetragen. Dabei soll das Buch dem Neu-Wohnmobilisten helfen, einen Einstieg in die Welt des Wohnmobil-Reisens zu bieten. Denn jeder, der zum ersten Mal ein Wohnmobil z.B. anmietet, wird sich wundern, was es alles an Regeln, Vorschriften etc. gibt und auf was er im Einzelnen alles achten muss, um das Fahrzeug nach der Mietzeit nicht als einen großen Klumpen zurückzugeben. Aber auch der Profi findet hier und da vielleicht noch die eine oder andere Anregung. Auf jeden Fall soll es Spaß machen und aufzeigen, warum es immer mehr Paare und Familien gibt, die mit dem eigenen mobilen Heim in die große weite Welt fahren. Wer aber nun Tipps für und Vorstellungen von tollen Stellplätzen oder Sehenswürdigkeiten erwartet, den müssen wir hier leider enttäuschen. Denn dass die Welt quasi überall eine gewisse Schönheit hat, das wird sicher niemand absprechen.

# **Ausstattung**

## **Auffahrkeile**

Gerade wenn man mal frei steht, also nicht auf einem geeigneten und speziell angelegten Wohnmobil-Stellplatz, kommt es häufig vor, dass man einfach mal schräg steht. Der Boden ist halt leider nicht immer perfekt gerade, sonst gäbe es ja auch keine Berge auf der Welt. Steht man aber schräg, ist das sehr unangenehm. Natürlich kann man sich eine andere Stelle suchen, aber richtig perfekt steht man selten. Kleine Unebenheiten sind halt immer in Kauf zu nehmen.

Aber was macht das schon, wenn man mal etwas schräg steht? Naja, zum einen schläft es sich da sehr schlecht. Steht das Fahrzeug in die falsche Richtung schräg, liegt man ggfs. mit dem Kopf tiefer als mit den Füßen. Man merkt schnell, dass man das gar nicht leider kann. Auch in der Küche ist es nicht ideal, wenn z.B. beim Abwaschen das Wasser aus der Spüle einfach so rausläuft, nur weil das Fahrzeug grundsätzlich zu schräg steht.

Um Unebenheiten auszugleichen, gibt es Auffahrkeile. Diese Platten legt man vor das auszugleichende Rad und fährt ganz langsam drauf. Dadurch, dass es eigentlich kein Keil ist sondern eher stufig aufgebaut ist, fährt man so ganz langsam von kleiner Stufe zur nächsten, bis das Fahrzeug im Inneren gefühlt austariert ist. Hierzu brauchen Sie aber nicht im Inneren eine Wasserwaage anzulegen. Oft reicht schon das Gefühl: "Jetzt ist es gerade!".

Ein Tipp aus der Wohnmobilisten-Gemeinde: Bauen Sie sich